

Torse plat (Flacher Torso)



Worum es geht

Alexander Archipenko hat schon während seines Studiums gegen den akademischen Lehrbetrieb rebelliert, zunächst in seiner Geburtsstadt Kiew, dann an der Ecole des Beaux Arts in Paris, bis er 1921-23 in Berlin eine eigene Schule gründete. Sein Insistieren auf Neuerungen ließ ihn als einen der ersten abstrakte, sich vom Naturvorbild entfernende Skulpturen gestalten. Der „Torse plat“ existiert in mehreren Materialvarianten: in Aluminium, vergoldetem Gips, versilberter Bronze, Bronze und Marmor (siehe Inv. Nr. P 213). Umriss und Binnengestalt des „Flachen Torso“, dessen Flachheit durch nur zart modellierte Oberflächen noch unterstrichen wird, sind überwiegend linear definiert. Der Frauenkörper ist auf den Rumpf und extrem gelängte Oberschenkel reduziert. Kopf, Arme und rechte Brust sind gekappt. Durch die Torsohaftigkeit sowie die künstlich hergestellten formalen Bezugnahmen zwischen den einzelnen Körperteilen - die linke Brust fungiert als Formäquivalent zum linken Knie - wird die menschliche Gestalt zum autonomen Kunstwerk umdefiniert.

Titel	Torse plat (Flacher Torso)
Inventarnummer	P 210
Medium	<u>Skulptur/Plastik</u>
Personen	<u>Alexander Archipenko</u> (Künstler / Künstlerin): * 30. Mai 1887 Kiew – † 25. Febr. 1964 New York
Datierung	1914
Material	Bronze
Maße	Höhe: 38,00cm
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2018
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Kunst 1900-1980</u>
Standort	<u>zur Zeit in Ausleihe</u>
Hinweis	Staatgalerie Stuttgart, erworben 1953

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite